



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XL. Der Pfarrer in Nauen acceptirt diese Besizung, am 9. März 1367.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

notarius, renunciacioni hujusmodi premiffis omnibus et fingulis, dum sic fierent, ut prefcribitur, prefens una cum prenotatis testibus interfui eaque vidi et audivi et ad requisitionem predictorum dominorum, prepositi et capituli, atque dicti domini Mathie Honow fideliter conscripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegei signoque meo solito et consueto signavi, requisitus et rogatus in testimonium veritatis.

Nach einem Copialbuche im Dom-Archive zu Brandenburg.

XXXIX. Hans von der Gröben verläßt den Ositherenschen Hof zu Berge an den Pfarrer zu Nauen zur Dotirung eines Altars, am 9. März 1367.

Ick Hans von der Groben bekenne vor allen, dy dessen Breff syen edder horen lesen, dat ick vorkoft hebbe unde verkope in dessen Briffe und hebbe verlaten vor Er Gottfswine, Perrerr tu Nowen, up sunte Peters und sunte Pawels, der hiligen Apostel Altare in der Parkerken tu Nowen unde up des Perrers tu Nowen Behueß, den Hof unde sels Hufen unde Cossfeten unde alle ehre Tugehoringe, dy deme selven Altare tu eigen horen in deme Dorpe unde in der Felttmarcke tu Berghe by Nowen in deme Havelande, die my mett Erve, Ackere, Pachte, Tynse, Schapkouen, Wesen, Weiden, Beden, Dinften, Früchten, Renthen, Guderen, oversten unde sidersten Gerichten unde Ungerichten, met Burrechte unde mett allme Rechte, andern ohren Fryheiden unde Tugehoringen angeforben findit, von Elizabett wegen, myner Sufter, die gewesen is eine elike Hausfruwe Cunes van Hofthernen, deme God Genade, unde von erme Kinde, dy den Hof, Hufen, Cossfeten unde alle vorschreven Gudere, Fryheiden unde Tugehoringe so fry alse verschreven statt, unde ock Weyde in deme vorschreven Dorpe unde Felttmarcke tu Berge glike andern Buhren darfelvens rugelike unde fredelike beseten, geholden, gehait unde gebрукett hebben, unde love, dat ick deme Altare unde Perrerr tu Nowen des ein volkomen Wehre wil wesen, wu ick von Rechte schal, unde war des nott ifs. Unde dy Perrerr hett my von des Altars wegen ein volkomen Genuge darumme gemakett. Desser vorschreven Dinge hebbe ick Hans von der Gröben vorbenuhmet min Ingefelgel wittliken laten hangen an dessen Briff, dy geven is tu Nowen, na Gades Bortt dufent Jahr, dryhundertt Jahr, darna in deme seven und festichsten Jahre, des Dinftages na dem ersten Sundage in der Fasten, da man singett: Invocavit me etc.

Nach einem Copialbuche des Domstifts Brandenburg.

XL. Der Pfarrer in Nauen acceptirt diese Besitzung, am 9. März 1367.

Ick Er Gottfwin Wefemborch, Perrerr tu Nowen, bekenne vor allen, dy dessen Brif syen edder horen lesen, dat Hans von der Gröben hett up sunte Peters unde sunte Pawels Altar in der Parrckerken tu Nowen und up myn unde myner Nakomen, Perrerr tu Nowen, Behuf vorkoft den Hof unde sels Hufen unde Kossfeten unde alle ehre Tugehoringe, die tu deme selven Altare tu

eigen horen, in dem Dorpe unde Feltmarke tu Berghe unde dy deme vorschreven Hanse von der Gröben mett Erve, Ackere, Pachte, Tynse, Schapkouen, Wefen, Weyden, Beden, Dinsten, Fruchtten, Renthen, Guderen, oversten und sidersten Gerichten unde Ungerichten, mett Burrechte, med alme Rechte unde mett allen andern ohren Fryheiden und Tugehoringe angestorven findt von Elisebethen wegen, syner Sufter, die gewesen is ene elike Hasfruwe Cunen von Hoftheren, dem Gott genedig sy, unde von erme Kinde, die den Hof, Hufen, Koffeten und alle vorschreven Gudere unde Tugehoringe, so fry, alse vorschreven statt, unde ock Weyde in deme Dorpe und Feltmarcke tu Berghe, gelike andern Buhren derselvens, rugelike und fredelike beseten, gehalten unde gehatt hebben, unde dy vorbenumede Hans von der Groben hatt dat vorschreven Gutt vor my up des vorbenumeden Altars und Perrers tu Nowen Behuf gelaten unde hett gelavett deme Altare unde Perrerr tu Nowen des ein volkomen Wehre tu wesende, wu und wen hy schal von Rechtes wegen. Tu Orkunde etc. Briff, die geven is tu Nowen na Godes Burt druttein hundredt Jahr darna in deme foven und festichsten Jahr, des Dinstags na deme irsten Sundage in der Fasten, alse man singett: *Invocavit me etc.*

Nach einem Copialbuche im Domarchiv zu Brandenburg.

XLI. Die von Döbberitz weisen im markgräflichen Auftrage den Pfarrer zu Nauen in den Besitz des Ostherenschen Hofes zu Berge ein, am 28. Mai 1367.

Wy Koppeken unde Hans Bruder, geheiten van Dobberitz, dun apenbar in dessen gegenwardigen Brieffe allen, dy en syen edder horen lesen, dat wy von muntliken Geheite unde Gebede des durchluchtigen Fursten unses Hern, Ern Otten, Marggreven tu Brandenburg, hebben von wegen des Altares sunte Peters unde sunte Pawels in der Parkerken tu Nowen ingewisset und wyfen met dessen Brive den erbarn Hern Gottfswine Perrerr tu Nowen, in ware, rugelike unde fredelike Wehre, Eigens, Ervens, Koffeten, Ackers, Paches, Tinfes, Wefen, Weide, Bede, Dinstes, Fruchtte, Rente, owerste und siderste Gerichtetes unde Ungerichtetes, unde Burrechtes unde aller ander Tugehoringe des Hoves in deme Dorpe tu Berge und in fess Huven in der Feltmarcke des Dorpes, dy liggen und hören tu dem selven Hove, den er vormals der van Hoftheren gewesen is, fry mett Erve, Koffeten, Ackeren, Pachte, Tynse, Wefen, Weiden, Schapkove, Schapherde, Beden, Dinsten, Fruchtten, Renten, Guderen, overste und siderste Gerichte und Ungerichte und Burrechte unde mett alme Rechte unde allen anderen Tugehoringen, unde dat dy, wir Perrerr is in Nowen, und dy Inwoner und Besitter derselven Gudere von des vorschreven Altars wegen dy vorgeante Gudere und Tugehoringe fry, rugelike unde fredelike besitten mogen, wen derselven Gudere Besitter unde Inwoner hebben van alder Tyd wonlike dy Gudere so fry beseten, gehatt unde gehalten unde ock in deme Dorpe unde des Dorpes tu Berghe Feltmarcke Weide gebрукett, fry glick anderen Buren daselbest. Des thu Tuge etc. an dessen Brieff, die geschreven is tu Nowen na Gades Bortt dufent Jahr, dry hundredt Jahr darna in deme foven und festichsten Jahre, des negeften Fridages na unses Hern Himmelfart Dage.

Nach einem Copialbuche im Domarchiv zu Brandenburg.